

April/Mai
2016



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Der Himmel ist offen

„Was machen Sie am fünften Mai?“ „Fünfter Mai?“ „Ja, fünfter Mai. Ist ein Donnerstag, zehn Tage vor Pfingsten, Feiertag!“ „Ach so ... Vatertag!“

Vatertag, Herrentag, Christi Himmelfahrt. Mich lässt es immer wieder schmunzeln, mit welcher Gelassenheit und Freude in unserer säkularen Gesellschaft Feiertage angenommen werden, die ihren Ursprung in christlichen Festen haben. Die vollen Kirchen am Heiligen Abend wären ein Thema für sich. Wenn wir es genau nehmen, haben nur der erste Mai und der dritte Oktober weltliche Hintergründe. Beim Neujahrstag wird es schon eng, weil man mit Besinnung auf die jüdische Tradition hier auch den Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu begehen kann.

Kann man sich eigentlich etwas Schöneres vorstellen, als mit seiner Familie oder mit Freunden an einem Tag im Mai hinaus ins Grüne zu fahren und sich dann eine Stelle aus dem Lukas-evangelium vor Augen zu führen: „Er führte sie aber hinaus nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“ (Lukas 24,50-51)

Was ist das eigentlich „der Himmel“? Klar! Das Blaue da oben. Entschwand Jesus in den Weltraum? Die englische Sprache hat uns an dieser Stelle etwas voraus. Sie kennt zwei Begriffe dafür: „sky“ (Luftraum etc.) und „heaven“.

Aus dem Inhalt	Seite
Konfirmation 2016	2
Freundeskreise	5
Termine/Treffpunkte	7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

☞ „Den Himmel auf Erden erleben“, ein Gefühl, das frisch Verliebte, gelegentlich auch noch langjährig Verheiratete, sich leise gestehen. „Den Himmel auf Erden erleben“ können wir aber auch im Alltag realisieren. Durch kleine Gesten im Umgang mit unseren Mitmenschen, Freundlichkeit, Zugewandtheit.

Und noch etwas: „Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“ (Apostelgeschichte 1,11). Wir sehen nicht hinter dem fortgehenden Jesus her, sondern können und sollen dem kommenden Jesus entgegensehen!

Norbert Neuse

Konfirmation 2016

Die Konfirmanden der 9. Klassen haben sich am 14. Februar mit einem an-

schaulichen Gottesdienst zum Thema: „Ende der Maskenzeit?“ vorgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst tauschten der Gemeindevorstand und die Eltern sich mit den Jugendlichen weiter über das Thema aus.

Am Sonntag, dem 24. April, werden die 12 Jugendlichen dann in der Taborkirche konfirmiert bzw. getauft.

Das sind:

Leander Buchenau, Sonja Rüdiger, Jana Babian, Sara Liz Degenkolb-Myrrhe, Jonas Neitzel, Marieke Stuckenschmidt, Sabrina Müller, Johannes Lenz, Aaron Thunert, Roman Grocholl, Ana Neumann, Ben Bo Beyer.

Wir freuen uns darauf, dass sich diese jungen Menschen an diesem Tag zu Gott bekennen und seinen Segen für ihren Lebensweg empfangen.

Pfn Claudia Scheufele



Musical-Projekt „Kirchenspuren“

Ein erstes Probenwochenende

„Alle machen mit – Müller, Meyer, Schmidt“, lautet die erste Zeile des kleinen Liedes, das die Teilnehmer des Musicalprojektes „Kirchenspuren (Kirche unter'm Hammer)“ zur Einstimmung sangen. Sie trifft den Nagel auf den Kopf: Aus den drei Gemeinden Friedrichshagen, Schöneiche und Rahnsdorf trafen sich Jung und Alt zu ersten Proben.

Nachdem am Freitagabend die Rollen verteilt wurden, fand am Samstag die erste intensive Probenphase statt. Während Chor und Band mit Kantor Raudszus das Gemeindehaus Wilhelmshagen zum Klingen brachten, schlüpfen die DarstellerInnen in der Kapelle Fichtenua erstmals mit Pfn Scheufeles in ihre Rollen. Sie waren für die tatkräftige Unterstützung der professionellen Sprechtrainerin Dr. C. Pfeiffer aus Schöneiche sehr dankbar. Zeitgleich sondierte die Technikgruppe alle anstehenden Aufgaben rund um die Aufführungen und fing mit der Kamera erste Impressionen ein.

Am Sonntagnachmittag wurden die ersten Szenen des Musicals von Michael Schmall, das extra für die drei Gemeinden umgeschrieben wurde, in Form einer internen Aufführung zusammengefügt. „Gemeinde ist spürbar, Gemeinde ist sichtbar, Gemeinde wächst beständig, wird stark und lebendig“, heißt es in einem Song. Nach der konstruktiven Arbeit, mit der auch Kantor und Pfarrerin sehr zufrieden sind, endete das Wochenende mit einem gemeinsamen Abendbrot. Nicht nur die Jugendlichen freuten sich, Gleichgesinnte aus anderen Gemeinden kennen gelernt zu haben,

auch generationenübergreifend gab es einen sehr anregenden Austausch. In Vorfreude auf die nun im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Dienstagproben gingen alle beschwingt und mit mit Ohrwürmern nach Haus. „Te Deum, te Deum laudamus ...“

Maria Hauptert

Aufführungen

Am ersten Juni-Wochenende werden die „Kirchenspuren“ in der Region für alle sichtbar werden. Das regionale Musicalprojekt wird sein Ergebnis präsentieren:



- am **Freitag, 3. Juni** um 19.00 Uhr
Kulturgießerei Schöneiche
- am **Samstag, 4. Juni** um 16.00 Uhr
Taborkirche Wilhelmshagen
- am **Sonntag, 5. Juni** um 16.00 Uhr
Christophoruskirche Friedrichshagen

Über die Vergabe kostenloser Einlasskarten wird im nächsten Gemeinderuf und über Plakate und Flyer informiert.

In allen drei Gemeinden werden noch **dringend Helfer gesucht** für den Bühnenbau, den Transport, für die Beköstigung und die organisatorischen Aufgaben. Bitte melden Sie über e-Mail musicalprojekt2016@gmail.com Ihr Interesse oder sagen es einem unserer Mitarbeitenden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

*Für die Projektgruppe:
Pfn Claudia Scheufeles*

Der Gemeindekirchenrat (GKR) sucht Kandidaten

Am 27.11.2016 finden in unserer Gemeinde GKR-Wahlen statt. Der GKR ist das demokratische Leitungsgremium der Kirchengemeinde: „Alle Leitung in der Kirche ist demütiger, geschwisterlicher Dienst im Gehorsam gegen den guten Hirten“ (nachzulesen im Vorspruch zur Grundordnung). Neben dieser grundsätzlichen Erwartung kommen vielseitige Aufgaben, wie Verantwortung für schriftgemäße Verkündigung, Personalführung, Verwaltung von Finanzen sowie Gebäuden u. v. a. m. auf die gewählten GKR-Mitglieder zu.

Im GKR arbeiten unsere Pfarrerin und zehn ehrenamtliche Gemeindeglieder (auch „Älteste“ genannt) miteinander. Außerdem werden die gewählten Ersatzältesten aktiv mit einbezogen. Alle drei Jahre wählt die Gemeinde die Hälfte der ehrenamtlichen Mitglieder des GKR für sechs Jahre neu. Die Dienstzeit der Ersatzältesten endet nach drei Jahren, bzw. wenn sie nachgerückt sind, mit Ende der regulären Amtszeit des vorzeitig Ausgeschiedenen. Dieser Rhythmus erleichtert „Neueinsteigern“ den Anfang, weil sie auf „alte Hasen“ im GKR stoßen, die mindestens schon drei Jahre dabei sind. Einer erneuten Kandidatur derjenigen, deren Amtszeit abläuft, steht nichts entgegen.

Voraussetzung für eine Wahl sind Kandidaten, die bereit sind, ihre Zeit, Kenntnisse und Fähigkeiten für die nächsten sechs Jahre als Mitglied des GKR zur Gestaltung der Gemeinde einzusetzen. Es kann jeder kandidieren, der zum Abendmahl zugelassen und mindestens 18 Jahre alt ist.

Vielleicht sind Sie der- oder diejenige und kandidieren bei der diesjährigen GKR-Wahl – oder Sie haben eine Idee, wer aus der Gemeinde als Kandidat in Frage kommt. Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie Kontakt mit dem GKR auf oder melden sich im Gemeindebüro bzw. bei Pfarrerin Scheufele. Bis fünf Wochen vor der Wahl können Kandidaten von wahlberechtigten Gemeindegliedern schriftlich vorgeschlagen werden. Wahlvorschläge werden berücksichtigt, wenn sie von mindestens zehn Wahlberechtigten unterschrieben sind.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben.

Ihr Gemeindekirchenrat (GKR)

Mitarbeiterin in der Kita

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Anina Forche.
Ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen hier in Rahnsdorf.

Im ev. Kindergarten "Arche Noah" war ich bereits seit über zwei Jahren als Erzieherhelferin im Einsatz und konnte damit das Team unterstützen.

Nun habe ich seit März die Aufgaben von Frau Goethe im Hauswirtschaftsbereich übernommen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, die diese Tätigkeit mit sich bringt.

Anina Forche



Die Freundeskreise

Herz unserer Kirchen in Rahnsdorf, Wilhelmshagen und Hessenwinkel

Der neu gegründete „Freundeskreis für eine offene Taborkirche“ hatte ein Treffen der Mitglieder aller Freundeskreise der Kirchengemeinde mit dem Ziel angeregt, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zu geben und zu erhalten. In großer Runde fand das Treffen im Februar im Gemeindehaus statt. Unter der Leitung von Rüdiger Theiß haben wir zuerst gesungen und gebetet und dann in freundlicher Atmosphäre über Ziele und Ergebnisse der Arbeit berichtet. Sehr schnell stellte sich heraus, dass neben dem gemeinsamen Ziel, die Kirchen für viele zu öffnen und mit Leben zu erfüllen, ganz unterschiedliche Schwerpunkte und Voraussetzungen bestehen.

Die seit mehr als 15 Jahren gelebte Zusammenarbeit der Freunde der Waldkapelle hat bewirkt, dass in jedem Jahr neben den musikalischen Veranstaltungen auch Ausstellungen von bildenden Künstlern, Vorträge und sogar Filmabende organisiert werden. Sehr beliebt ist die Waldkapelle als Hochzeitskirche, allein im Jahr 2014 fanden 12 kirchliche Trauungen statt. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die regelmäßige Monatsandacht, die immer am 1. Freitag des jeweiligen Monats stattfindet. Leider leiden die meisten Veranstaltungen unter erheblichem Besuchermangel, nur die Feste an der Waldkapelle sind immer außerordentlich gut besucht, wenn das Wetter es erlaubt.

Strategisch günstiger liegt die Dorfkirche im Kern des alten Fischerdorfes, die aufgrund der Anziehungskraft für Touristen

häufiger frequentiert wird. Besonders stolz ist deren Freundeskreis auf die Durchführung „eigener“ Kammerkonzerte, die immer sehr gut besucht sind. Große Bewunderung genießt der üppige Blumenschmuck zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten, der seit vielen Jahren durch drei engagierte Damen aufwändig gestaltet wird. Aber auch die Arbeiten eines Küsters werden regelmäßig ehrenamtlich durch den Freundeskreis geleistet, die Reinigung der Kirche, 80 Umdrehungen der Aufzugsmechanik der Turmuhr 2-mal in der Woche. Auch der Schlüsseldienst für Besucher außerhalb der Öffnungszeit oder für angekündigte Schulklassen muss zuverlässig ausgeführt werden.

Die sichtbare Öffnung der Taborkirche steht nun für den neu gegründeten Freundeskreis zunächst im Vordergrund und so will man sich bemühen, an allen Sonntagen von April bis September in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr auch diese Kirche für jedermann zu öffnen. Ein weiteres Ziel ist die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Taborkirche und vielleicht ist ja auch eines Tages die Erweckung des AORTA-Projektes aus dem Dornröschenschlaf möglich?

Fragen zur Zukunft beschäftigen natürlich insbesondere die länger bestehenden Freundeskreise, die sich gern Zuwachs aus jüngeren Generationen wünschen. Komisch, dass in den zwei Stunden kaum über Geld geredet wurde. Werden doch durch die aktive Spendenbereitschaft und -werbung der Freundeskreise jährlich Tausende Euro eingenommen, mit denen die Kirchengemeinde in die glückliche Lage versetzt wird, konkrete und dringende Bau- 卐

➤ projekte anzugehen. Beispiele sind der Neubau einer Sanitäreanlage in der Waldkapelle oder die Reparatur der Fensterbänke in der Dorfkirche.

Die schöne Erkenntnis des Abends war, dass wir gemeinsam Verantwortung für die Kirchenbauten der Rahnsdorfer Kirchengemeinde tragen wollen. Was liegt da näher, als dass man sich auch am Anfang des kommenden Jahres zum erneuten Austausch von Informationen und Erfahrungen treffen will.

Eckhard Goethe

Die Dorfkirche lädt ein

Zweiklang

Zum Gedenken an die Gründung des Wasser-Rettungsdienstes in Deutschland lädt der Freundeskreis der Dorfkirche am Samstag, dem 30. April 2016, um 17.00 Uhr zum Konzert ein.

Gunhild Hoelscher (Violine) und Winnie Kübart (Viola) spielen Inventionen von Johann Sebastian Bach und das Duo in G-Dur KV 423 von W. A. Mozart.

Interessenten sind bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Heinz-Jürgen Lange

Konzert zum Muttertag

Am Samstag, dem 7. Mai, um 15.00 Uhr findet ein Konzert mit Musikern aus dem Orchester der Komischen Oper Berlin statt. Unter dem Motto: „Klassische Musik, die Sie kennen und mögen“ kommen u. a. Werke von J. Haydn, W. A. Mozart und F. Schubert zur Aufführung.

Bei freiem Eintritt wird um eine Spende für die Dorfkirche gebeten.

Bernd Neumann

Die Waldkapelle lädt ein

Im Namen des Freundeskreises Waldkapelle möchte ich Sie auf unser neues Programm aufmerksam machen und mit einem Rätsel beginnen. Wann waren wir mit Biblisch Reisen in Marokko? Wer kann sich erinnern und will sich noch einmal neu erinnern? Am 10.4. um 15.00 Uhr wird eine Fotoausstellung "Menschen in Marokko" von Nikolaus Basedow in der Waldkapelle eröffnet. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Unsere Monatsandachten am ersten Freitag im Monat um 18.00 Uhr sind nun schon lange Tradition und vielleicht auch für Sie ein besinnlicher Abschluss für arbeitsreiche Wochen.

Weitere Ausstellungen werden Sie in der Waldkapelle über das Jahr begleiten. Schauen Sie einfach mal vorbei. Wir öffnen unsere Türen Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr und, wenn Sie sich anmelden, auch zu anderen Zeiten. Vielleicht können Sie sogar eine Hochzeit beobachten, denn viele Anmeldungen stehen schon wieder im Plan. Ein interessanter Vortrag und anschließendes Wildschweinessen erwartet Sie am 8.10. um 14.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Haben Sie eigentlich schon mal vom "versunkenen See" in Hessenwinkel gehört? Am 28.5. um 10.00 Uhr erfahren Sie etwas über diesen Geheimtipp. Wer Lust hat, kann danach noch ein wenig die Umgebung am "versunkenen See" verschönern (Handschuhe, Gartengeräte bitte mitbringen).

Weitere Programminhalte finden Sie auf unserer Internetseite www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de

Ingrid Zeddies (Telefon: 6485692)

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montags 15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Montags 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 7: Mittwochs 16.30 Uhr

Klasse 8: Mittwochs 17.30 Uhr

Klasse 9: Dienstags 16.45 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

*Neue Sängerinnen und Sänger
jederzeit willkommen!*



Posaunenchor

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Montags 19.30 - 21.00 Uhr

Kinderchor

(Wichernraum,
in den Schulferien keine Proben)

Mittwochs

Klasse 1-3: 16.15 - 17.00 Uhr

ab **Klasse 4:** 17.00 - 18.00 Uhr

*Der Kinderchor freut sich immer über
Kinder, die Lust am Singen haben!*

Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat,
18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Wichernraum

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Monatsandacht

1. Freitag im Monat
18.00 Uhr, Waldkapelle

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat,
17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie
Terminänderungen siehe Innenseiten«

April 2016(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Fr	1.4.	18.00 Uhr	Monatsandacht (Pf Dr. Lange)	Waldkapelle
So	3.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektoren Ehepaar Neuse	Waldkapelle
Mi	6.4.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorennachmittag Gesprächskreis	Gemeindehaus Wichernraum
Do	7.4.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
So	10.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) Pfn Scheufele	Taborkirche
		Parallel:	Kinderkirche 10-11 Uhr	Gemeindehaus
		15.00 Uhr	Ausstellungseröffnung: „Menschen in Marokko“ – Fotografien von Nikolaus Basedow; musik. Begleitung, Kaffee	Waldkapelle
Mo	11.4.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	13.4.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	14.4.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
So	17.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (T) (KiGo) Pfn Scheufele	Dorfkirche
		16.00 Uhr	Hausmusik z. Mitmachen u. Zuhören (aktive Teilnahme bitte bei Kantor J. Raudszus anmelden)	Gemeindehaus
Mi	20.4.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	21.4.	10.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde Frauenrunde	Wichernraum Pfarrhaus Wichernraum
So	24.4.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (A) (KiGo) Pfn Scheufele, Kantorei	Taborkirche
Mi	27.4.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	28.4.	19.30 Uhr	Unterstützerkreis	Gemeindehaus
Sa	30.4.	17.00 Uhr	Konzert zum Gedenken an die Gründung des Wasser-Rettungsdienstes (s. S. 6)	Dorfkirche

Mai 2016

So	1.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pfn Scheufele	Waldkapelle
Mi	4.5.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorennachmittag Gesprächskreis	Gemeindehaus Wichernraum

Fortsetzung **Mai 2016**(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Do	5.5.	10.30 Uhr	Regionalgottesdienst zum Himmelfahrtstag (voraussichtlich unter freiem Himmel) Pfn Lütke	Kapelle Fichtenau
Fr	6.5.	18.00 Uhr	Monatsandacht (Pf Dr. Lange)	Waldkapelle
Sa	7.5.	15.00 Uhr	Konzert: „Klassische Musik, die Sie kennen und mögen“ (s. S. 6)	Dorfkirche
So	8.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Dr. Wogenstein	Dorfkirche
Mo	9.5.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	11.5.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	12.5.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
So	15.5.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst (A) (T) Pfn Scheufele, Kantorei	Taborkirche
Mo	16.5.	11.30 Uhr	Orgelmatinee	Dorfkirche
Mi	18.5.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	19.5.	10.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde Frauenrunde	Wichernraum Pfarrhaus Wichernraum
Fr	20.5.		Probenwochenende Musical	nach Absprache
So	22.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektoren Ehepaar Neuse	Waldkapelle
		Parallel: 15.00 Uhr	Kinderkirche 10-11 Uhr Ausstellungseröffnung „Städtepartnerschaft Cajamarca (Peru) mit Treptow-Köpenick“ – Bilder der Projektarbeit vorgestellt von Dr. Ida Beier	Gemeindehaus Waldkapelle
Mi	25.5.		Seniorenfahrt (s. S. 10)	
Do	26.5.	19.30 Uhr	Unterstützerkreis	Gemeindehaus
Sa	28.5.	10.00 Uhr	Vortrag von Ingeborg Rooßinck: „Der versunkene See, ein Kleinod in Hessenwinkel“; anschl. Pflegemaßnahmen am versunk. See, Arbeitsgeräte bitte mitbringen	Waldkapelle
So	29.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst (T) (KiGo) Pfn Scheufele	Dorfkirche
Sa	4.6.	16.00 Uhr	Aufführung Musical (s. S. 3)	Taborkirche
So	5.6.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pf Dr. Lange	Waldkapelle

Monatsspruch April 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.
(1. Petrus 2,9)

Familienrüste in Damm

Vom 17. bis 19. Juni ist das alte Pfarrhaus in Damm für unsere Familienrüste reserviert. Unweit von Parchim, direkt an der Elde, liegt das für Familien besonders geeignete Rüstzeitheim mit einem riesigen Garten, großem Swimmingpool und schönen Wanderwegen ringsum. Über das Thema der Rüste informieren wir rechtzeitig. Bitte umgehend bei mir (648 6700) oder Frau Schadow im Kindergarten anmelden. *Pfn C. Scheufele*

Seniorenfahrt am 25. Mai

Unser diesjähriger Frühjahrsausflug führt uns an den schönen Schwielochsee. Nach einem Besuch der alten Feldsteinkirche in Zaue und dem Mittagessen in Jessern werden wir eine zweistündige Schiffsfahrt über den Schwielochsee machen. An Bord können nach Belieben auch Kuchen und Eis verzehrt werden. Wenn Sie Interesse haben mitzukommen, melden Sie sich bitte bei Helga Gerling (Tel. 0177 648 9105) oder bei mir (Tel. 648 6700). Die Kosten für Busfahrt, Mittagessen und Schiffsfahrt betragen ca. 50,00 €. Auf einen fröhlichen Ausflug mit Ihnen freuen sich

Pfn Claudia Scheufele & Helga Gerling

Monatsspruch Mai 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.
(1. Korinther 6,19)

Dank an **Annegret Mergen**

Im Namen der Gemeinde und des Gemeindegemeinderates danke ich Annegret Mergen von Herzen für ihre überaus engagierte und verlässliche Arbeit im Gemeindebüro. Als Fr. Christina Neuse vor zwei Jahren altersbedingt in den Ruhestand ging, konnte die Stelle nicht wiederbesetzt werden, weil im Sollstellenplan dafür keine Stelle mehr vorgesehen war. Aber die Arbeit in der Verwaltung und Organisation einer Gemeinde erledigt sich nicht von selbst. Da bot sich Annegret Mergen an, in einem 9-monatigen Küsterlehrgang die nötigen Fachkenntnisse zu erlangen, um dann den Dienst im Gemeindebüro ehrenamtlich zu übernehmen. Erleichtert und überaus dankbar nahm der GKR dieses Angebot an. Seither hat Fr. Mergen neben ihren umfangreichen Aufgaben als Vorsitzende des GKR auch noch die Küsterei ehrenamtlich geführt. Zügig gelang es ihr, die anfallenden Aufgaben neu zu ordnen und das Gemeindebüro für die Besucher verlässlich offen zu halten. Die komplette Renovierung von Büro und Archiv, verbunden mit einer umfangreichen Sichtung und Neuordnung aller Unterlagen, belasteten zusätzlich. Oft verbrachte sie nicht nur den für die Öffentlichkeit angezeigten Montag im Gemeindebüro. Immer fanden die Besucher ein offenes Ohr und die Bereitschaft, Fragen zu klären und Sorgen anzuhören. Für ihr vielseitiges, unentgeltliches Engagement an diesem Platz danken wir Frau Annegret Mergen ausdrücklich!

Persönlich möchte ich Annegret Mergen auch als Pfarrerin dafür danken, dass sie mir immer den Rücken freigehalten hat für meine pastoralen Dienste.

Ab 1. Mai wird Fr. Mergen bezogen auf ihren Dienst in der Küsterei in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ treten. Schon jetzt führt sie Frau Bettina Brandt als neue, geringfügig beschäftigte Küsterin in ihre Aufgaben ein und wird ihr auch künftig mit Rat und Tat zur Seite stehen. Annegret Mergen wird uns im Gemeindebüro fehlen, aber wir können dankbar sein, dass sie uns als Gemeindegemeinderatsvorsitzende doch bis zum Ende des Jahres erhalten bleibt. Gottes Segen und Geleit wünschen wir Annegret Mergen für ihre Zukunft.

*Für den Gemeindegemeinderat:
Pfn Claudia Scheufele*

Bettina Brandt – neue Küsterin

Ich bin 55 Jahre alt, verwitwet, Mutter von drei Söhnen und glückliche Oma. Seit 1981 wohne ich in Rahnsdorf und bin in unserer Kirchengemeinde fest verwurzelt. Als aktives Gemeindegemeindemitglied habe ich u. a. an Kindergottesdiensten mitgewirkt, war Mitglied im GKR und singe in der Kantorei.



Als Physiotherapeutin habe ich 25 Jahre im Evang. Krankenhaus in Woltersdorf gearbeitet.

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen im Kirchenbüro und auf viele fröhliche Begegnungen mit Ihnen.

Bettina Brandt

Immer wieder kommt ein neuer Frühling ...

Ist das wunderschöne Kinderlied von Rolf Zuckowski in dieser Jahreszeit auch euer Dauerohrwurm?

Wartet ihr auch sehnsüchtig auf wärmeres Wetter, auf das Spielen im Garten, blühende Blumen und Tage, an denen es erst spät am Abend dunkel wird?

Wir haben euch eine hübsche Bastelidee mitgebracht, mit der ihr euch die Wartezeit auf den Frühling ein bisschen schöner machen könnt.

„Witzige Kresseköpfe“ oder „Frühstückseier mal ganz anders“

Ihr braucht:

Vier leergelöfelte Frühstückseier

Filzstifte oder Wasserfarbe und dünne Pinsel

Watte

Eine Tüte Kressesamen



So geht's:

Verziert die Eierschalen mit lustigen Gesichtern.

Schnauzbärte, Brillen, Segelohren alles ist erlaubt!

Haltet einen Wattebausch unter den Wasserhahn, drückt ihn ein bisschen aus und legt ihn dann in die leere Eierschale.

Streut nun einige Kressesamen auf die Watte (ca. ¼ Teelöffel).

Besprüht die Watte immer mal wieder mit dem Blumensprüher, damit sie feucht bleibt und stellt eure Eierköpfe ans Fenster, aber nicht direkt in die Sonne.

Nach drei bis vier Tagen wächst die Kresse oben aus dem Eierkopf heraus. Euer lustiges Gesicht hat nun witzige grüne Haare!

Beim nächsten Sonntagsfrühstück dürft ihr „Friseur“ spielen und den Kressekopf mit der Schere abernten. Auf einem Butterbrot schmeckt die frische Kresse köstlich. Und gesund ist sie außerdem.

So geht ihr fit und gut gelaunt zur Kinderkirche!

Viel Spaß mit den witzigen Kresseköpfen
wünscht euch eure

Eva

Erzählküche – Integration geht (auch) über den Magen ...

Nachdem im vorletzten Sommer bekannt wurde, dass ein Flüchtlingsheim in Rahnsdorf entstehen sollte, hat sich im daraufhin gegründeten Unterstützerkreis die Gruppe Jugend Gedanken gemacht, wie man denn die Flüchtlinge willkommen heißen und sich kennen lernen könnte, und das Projekt „Erzählküche“ zusammen mit den Mitarbeiterinnen der „Mansarde“ ins Leben gerufen. So kam es dann am 23.10.2015 zum ersten Treffen mit Flüchtlingen, bei dem wir sie einluden, mit uns zusammen zu kochen, zu erzählen, Theater zu spielen und anderweitig kreativ zu werden.

Gleich beim ersten Treffen waren ca. 25 Flüchtlinge der Einladung gefolgt. Wir haben nach einer Vorstellungsrunde gemeinsam Kartoffelsuppe gekocht und uns über Rezepte ausgetauscht, die wir zusammen noch kochen wollten. In den folgenden Wochen hat sich eine Kerngruppe gebildet, die auch ab und zu neue Gesichter mit in die „Erzählküche“ gebracht hat.

Wir haben unterdessen gemeinsam ein „Interkulturelles Kochbuch“ erstellt, ein Puzzle und Weihnachtskarten gebastelt, zusammen mit einer engagierten Theaterpädagogin geschauspielert und uns trotz einiger Sprachbarrieren gut miteinander unterhalten.

Die Treffen verliefen allesamt sehr entspannt und haben viel Spaß bereitet, alles in allem ein sehr großer Erfolg für uns alle. Mittlerweile ist das Projekt nach einer organisationstechnischen Winterpause wieder angelaufen.

Carla Rattmann

Von **Ellen Rattmann** erreichte uns diese Mail aus **Tansania**:

Hallo Rahnsdorf, hallo Gemeinde, ich bin jetzt schon ein halbes Jahr hier in Makete, Tansania – dem kleinen Örtchen, das mein neues Zuhause geworden ist.

Dieses unterscheidet sich in vielen Dingen von meinem anderen Zuhause in Rahnsdorf (die einstöckigen Häuser; die steinig und vom Monsun matschig geregneten Straßen; die Schuluniformen, an denen man jeden Schüler erkennt). Aber es gibt auch viele Dinge, in denen sich die Orte ähneln, wie die Kirchtürme, die alle Gebäude überragen; eine Hauptstraße, die den Ort in oben, unten, rechts und links unterteilt, und viele tolle Menschen, mit denen ich mich austauschen kann – die mir die Sprache beibringen und bei kleineren oder größeren Alltagsschwierigkeiten weiterhelfen können, wie mit der Handwäsche, oder das Nationalgericht, den Ugali, kochen.

Ich genieße meine Zeit hier. Ich genieße es, jeden Tag etwas Neues zu lernen, sei es eine kleine Lebensweisheit, eine neue Vokabel oder wie man Kürbisblätter zu einem Gemüse zubereitet. Ich genieße es, neue Menschen kennen zu lernen und jetzt, nach diesem Jahr, Teil von meinem Ort geworden zu sein. Ich erfahre und lerne hier und jetzt so viel für mein Leben und hoffe, dass ich meine Erfahrungen mitnehmen und teilen kann.

*Liebe Grüße aus Makete,
eure Ellen*

Gemeinsame Rüste der Gemeindekirchenräte und Beiräte aus Schöneiche und Rahnsdorf

Um einander besser kennen zu lernen und das gemeinsame Fundament in den gemeindeleitenden Aufgaben zu stärken, werden die jeweiligen GKR-Mitglieder und Beiräte das Wochenende vom 8. bis 10. Juli in der „Güldenene Sonne“ in Hirschluch verbringen. Das idyllische Gelände im Wald bei Storkow ist ein idealer Ort zur Besinnung. Wir wollen an die Erfahrungen des gemeinsamen Bibelworkshops im vergangenen Jahr anknüpfen, aber auch Raum für gemeinderelevante Fragen lassen. Bitte melden Sie sich bei uns an. Über Thema und Ablauf werden wir demnächst informieren.

Pfn C. Scheufele und Pfn K. Lütke

Gemeinderuf-Verteiler gesucht

Hier möchte ich wieder einmal allen danken, die alle zwei Monate den Gemeinderuf verteilen. Nur so ist es möglich, dass alle Gemeindeglieder den Gemeinderuf nach Hause bekommen. Aus persönlichen Gründen haben zwei Verteiler ihr jahrelang ausgeführtes Amt abgeben müssen, auch ihnen vielen Dank.

Für folgende Straßen gibt es aktuell keinen Verteiler, so dass im Moment keine Zustellung garantiert werden kann:

Heidelandstraße, Grätzwald Str., Fußweg, Fredersdorfer Weg, Mönchsheimer Str., Steinhöfler Weg, Schonungsweg.

Die Gemeinderufe werden an die Verteiler nach Hause geliefert. Wer also eine oder mehrere dieser Straßen übernehmen kann, sollte sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro melden.

Vielen Dank, Marina Müller

Freude an der Bewegung – noch Mitstreiterinnen gesucht

Neben den vielleicht bekannteren und schon lange bestehenden „Freitagsgruppen“ (Männer/Frauen) gibt es inzwischen auch eine „Donnerstagsgruppe“. Seit 3 Jahren treffen sich im Gemeindehaus Frauen, die etwas für ihre Fitness machen wollen und die Lust und Freude an der Bewegung empfinden. Bei jeweils abgestimmter Musik geht es mit einer Erwärmung los, danach folgen Dehnübungen und Gymnastik, bevor die Stunde mit einer wohltuenden Entspannung endet.

Unser kleines Team wird ehrenamtlich von Annett Müller (Handy: 0177 9284070) geleitet, die alle Übungen genau erklärt und vorturnt.

Um die Weihnachtszeit und vor Sommerferienbeginn gibt es ein gemütliches lukullisches Beisammensein.

Wer also seine sportlichen Vorsätze fürs neue Jahr umsetzen möchte, ist bei uns herzlich willkommen und kann gern jederzeit „reinschnuppern“.

Treffpunkt: jeden Donnerstag 17.30-18.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses (evtl. vorher bei Annett telefonisch anmelden) ... und Isomatte nicht vergessen.

Martina Pfennigwerth



saborowski
raumgestaltung gmbh
parkett- und bodenleger

Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin

Telefon (030) 656 18 21

Telefax (030) 657 27 22

E-mail: rg.sabo@gmx.de

www.saborowski-raumgestaltung.de



WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Jens Kochanski



Rechtsanwalt

Schönblicker Straße 29 Tel.: 030-641 69 159
12589 Berlin Fax: 030-641 69 238
(Eingang Lassallestraße 38) ra-kochanski@t-online.de

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71, 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 64 30 74



Praxis für Physiotherapie Maria Grabner

Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin – Rahnsdorf

Telefon: 030 – 648 66 19

Mobil: 0171 – 477 31 03

eMail: praxis@grabner.de

Web: www.praxis-grabner.de

leben in der Werlseestraße/ Friedrichshagen

- Das Seniorenzentrum Köpenick bietet in drei sanierten Häusern individuelle Unterstützung für pflegebedürftige Menschen.
Tel. 030 / 64 42-231
- Die Kurzzeitpflege stellt 16 großzügige Einzelzimmer zur Verfügung.
Tel. 030 / 64 42-104
- Der Ambulante Hospizdienst ist eine Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement, gibt Hilfestellung für die Patientenverfügung und verfolgt das Ziel, Menschen in der letzten Lebensphase bei zu stehen.
Tel. 030 / 64 42-513

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Sozialstiftung
Köpenick



www.sozialstiftung-koepenick.de

Bearbeitungsgarantie – innerhalb von 14 Tagen fertig -

Ihre Steuererklärung ist 14 Tage nach Abgabe des letzten Belegs fertig

GARANTIERT!

Dipl. Kauffrau
Steuerberaterin



Ruth Biermann

Im Haselwinkel 34
12589 Berlin

stb-biermann@web.de

Für Rückfragen:
Mo, Mi u. Fr 14-16 Uhr

030/65941975

Termine nach telef.
Vereinbarung

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de

Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:
Frank Sosnowski

Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84

Mobil 0172 - 321 00 46

E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de



Blumen gibt es überall,
gute Blumen -
nur bei uns!

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Mergen, Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de, Fax: 6432 6520
- Friedhofsbüro** Tel. 6432 6521, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr; am ersten Di. im Monat auch 16-18 Uhr
Fax: 6432 6520
- Pfarrerin** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 5314 8647
- Katechetin** Angelika Böduel, Tel. 033439 / 82953
- GKR-Vorsitz.** Annegret Mergen, Tel. 648 56 66
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakonie-Station Rahnsdorf**, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** www.ev-kirche-rahnsdorf.de
- Kirchenkreis:** www.kklios.de
-

Kirchgeld und Spenden

An KVA Bln.-Südost, IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56, BIC: GENODEF1EK1,
Verwendung: KG Rahnsdorf (sowie ggf. spezieller Verwendungszweck)

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat

Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde

Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:

Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder

Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>

Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721

Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen

Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.

Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Mai 2016**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **23. April 2016**